

Lieferungswerke

Handbücher der deutschen Volkskunde und der Kulturgeschichte.

Die Akademische Verlagsgesellschaft Athenaeon mbH. in Potsdam ist besonders mit ihren großen wissenschaftlichen Handbüchern hervorgetreten, die sich die umfassende Darstellung großer Wissensgebiete zum Ziel setzen. Zu den Handbüchern der Kunstgeschichte und der Literaturgeschichte haben sich in den letzten Jahren noch im Aufbau begriffene Handbücher der Geographie, der deutschen Volkskunde und der Kulturgeschichte gesellt, deren Fortschreiten an den in kurzen Zeitabständen erscheinenden Lieferungen ersichtlich wird.

Das Handbuch der deutschen Volkskunde, ein gerade heute wichtiges Werk auf einem stärker als vordem beachteten Gebiet, ist bis zur Lieferung 29/30 gediehen und steht damit vor dem Abschluß des zweiten und dritten Bandes — der erste ist bereits abgeschlossen. Der Name des Herausgebers, Dr. Wilhelm Pfeffer, gibt die Gewähr für gebiegene Sachkunde und sorgfame Auswahl der Mitarbeiter. Denn die Wichtigkeit des Themas hat es notwendig gemacht, die Einzelgebiete der volkstündlichen Forschung gesondert bearbeiten zu lassen, wobei der Herausgeber selbst auf dem von ihm besonders beherrschten Gebiet des deutschen Bauernhauses seine Mitarbeit zur Verfügung stellte. Sein Beitrag ist ein Hauptstück des dritten Bandes, während im zweiten Bande Adolf Spamers großer Beitrag über Sitte und Brauch besonders wertvoll erscheint. Dorfkirche und Dorffriedhof, Sprachgeographie, Volkssprache, deutsche Eigennamen in volkstündlicher Betrachtung, Siedlungsformen, Bauerngärten, Kinderspielzeug (Verfasser K. Gröber), Volksspiele, Musik und Musikgeräte (Müller-Blattau) sind die Themen der jüngsten Lieferungen. Die Ausstattung mit Bildern und farbigen Wiedergaben ist üppig und steigert noch den Wert des Wertes, das den Lebensäußerungen unseres Volkes, soweit sie als Gemeinschaftsleistungen erkennbar sind, ein schönes Dentmal setzt.

Den umfassenderen Raum der Kulturgeschichte der Menschheit sucht das Handbuch der Kulturgeschichte, das von Prof. Dr. Heinz Kindermann herausgegeben wird, zu erschließen. Es steht jetzt bei der 35. Lieferung, hat also schon stattlichen Umfang gewonnen. Wichtige Beiträge — auch dies Werk erfreut in Zusammenarbeit zahlreicher deutscher Forscher — sind bereits abgeschlossen, so Gustav Neidels Darstellung der Kultur der Germanen, Paul Kretlers Darstellung der Kultur zwischen der Völkerwanderung und den Kreuzzügen, Kochs Darstellung über den deutschen Idealismus. In den letzten Lieferungen hat H. Gumbel seine Darstellung der deutschen Kultur im Zeitalter der Mystik bis zur Gegenreformation begonnen, jener Zeit, in der Mittelalter und Neuzeit miteinander ringen. Auch andere neue Themen werden angeschlagen: die Kultur der Antike (E. Howald), die Kultur der slawischen Völker, die Kultur der orientalischen Völker, und ein wichtiges Gebiet der Kultur der romanischen Völker, nämlich die Kultur Frankreichs, wird abgeschlossen. Friedrich Schönmann steuert einen wertvollen Beitrag zur Kulturkenntnis der Vereinigten Staaten bei. Auch hier ist die Ausstattung mit Bildern wichtig für den Eindruck des Ganzen, das wissenschaftliche Gründlichkeit und lebendige Anschauung zu verbinden strebt.

Wie auf diese Handbücher, so ist auch auf das Lieferungswerk „Deutsche Kunst“, das Ludwig Roselius in Verbindung mit namhaften Fachgelehrten herausgibt (Angelflashen-Verlag, Bremen), im „Hannoverschen Kurier“ schon des öfteren hingewiesen worden. Das Unternehmen, das Meisterwerke der Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Graphik und des Kunsthandwerks aus allen Zeiten des deutschen künstlerischen Schaffens in hervorragenden Wiedergaben zu einem deutschen Haus- und Schulmuseum zusammenstellen will, ist jetzt, bei monatlichen Lieferungen, in den vierten Jahrgang eingetreten. Wie die letzte Lieferung des dritten Bandes enthält auch die erste des vierten Bandes Wiedergaben aus den verschiedensten Zeiten der deutschen Kunst von der Frühzeit bis zur klassisch-romantischen Zeit. Zunächst wird die Runge-Mappe noch erweitert durch die Buntdruckwiedergabe eines Kinderbildnisses aus Privatbesitz. Der Einband des Codex aureus ist ein wertvolles Stück romanischen Kunsthandwerks, und die Gotik ist mit einem St. Georg aus der Kirche in Bangstede (Niedersachsen) vertreten. Die Elisabethkirche in Marburg erfährt eine besondere Würdigung mit mehreren Aufnahmen. Dies ist nur eine Andeutung des reichen Inhalts der letzten Lieferung; jede neue bringt Ueberraschungen.

Dr. Kurt Voss.